CCLX.

Das Gericht zu Altdorf beurkundet, dass Heinrich Mürr seine Burggräflichen Lehne und anderen Güter an die Gebrüder Nagel veräussert.

2. November 1374.

Ich Chunrat Knawer Richter vnd wir, die schepfen zů Altörff, veriehen offenlich an disem brif, daz für vns kóm heinrich Mürr von hagenhusen, Irmgart sein eliche wirtinne vnd heinrich sein sůn, vnd habent auf gegeben alle die habe, di si haben, besucht vnd vnbesůcht, ez sei varendes oder ligendes, Herman dem Nagel vnd Markart dem Nagel, zweyn brůdern, ez sey auch aygen oder lehen, Vnd die lehen, die er hat von vnderm herren *dem Pürkgrafen* vnd von Eberhart dem Swepphermanne, di hat er auf gesant pey herman dem daůmen purger ze Altorff, mit solcher bescheyden, daz er in die lehen tragen schol piz an di weil, daz in die lehen gelihen werden; Vnd alle die lehen, di er hat von hern Cunrat von Harde, die hat er im auf gesant pey Cůnrat dem Höfer, purger ze Altorff, daz er in die tragen schol piz an di weil, daz ez herman Nagel vnd Markart Nagel den obgeschriben geprudern gelihen wirt, die paid purger sint zů Nůrmbergh. Diser brif ist geben von Gerichte, Nach gôts gepůrd drewczehen hundert Jar vnd in dem vier vnd Sibenczigsten Jar, An aller sel tag. Vnd daz daz allez war vnd vnczebrochen beleib, Geben wir disen brif mit vnsers Markts anhangenden Insigel, vns vnd dem Markt one schaden.

Original im Königl. Bairischen Reichsarchive.

CCLXI.

Herbord, Probst zu Erfurt, suspendirt bis zu nächstem Epiphanias den Bann, in welchen Burggraf Friedrich zu Nürnberg u. A. m., wegen Beeinträchtigung des Pfarrers zu Hof, verfallen war.

13. November 1374.

Herbordus prepositus Ecclesie sancti Seueri Erfordensis, Maguntinensis diocesis, Executor, vna cum venerabilibus viris dominis Anshelmo Bozen vtriusque Juris doctore, Canonico paduanensi et Johanne decano Ecclesie sancti Stephani Bambergensis, nostris in hac parte Collegis, Cum illa Clausula. Quatinus

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

vos, vel duo aut vnus vestrum etc. Trium sentenciarum diffinitarum in palatio apostolico per certos dicti palatii apostolici causarum Auditores, pro Johanne de Waldenfels presbytero, Rectore ecclesie parrochialis in Curia Regenitz, et Contra de Wisselstorf presbyterum de et super eadem Ecclesia prolatarum, asede apostolica specialiter deputatus, honorabilibus et discretis viris sancte Marie, sanctorum Martini et Viti Bambergensium ecclesiarum, Sewaldi et Laurentii in Nuemberg, in Vorcheym, in Weysmayn, in Egera, in Ellebogen, in Staffelsteyn, in Erlangen, in Beyerstorf, in Schetelitz, in Wassirlosen, in Koborg, in Esefel, in Onlspach, in Ebinsfelt, in Kranach, in Halstad, in Lichtenfels, in Tuschnitz, in Lodewigestorf, in Melkinsorf, in Swartza, in Obirnsteynach, in Nydernsteynach, in Gutenberg, in Kuppherberg, in Schorgast, in Selwitz, in Grindelach, in Burkunstad in Beyersruth, in Iselingen, in Wyger, in Berghe et in Geuelle ecclesiarum plebanis et eorum loca tenentibus, Ceteris plebanis et viceplebanis ecclesiarum et Cappellarum Rectoribus, altaristis, Clericis et Notariis publicis, per Ciuitates et dioceses Maguntinensem, Herbipolensem, Bambergensem, Ratisponnensem et Nuemburgensem vbilibet constitutis, ad quos presentes peruenerint, Salutem in domino et mandatis nostris huiusmodi ymmo verius apostolicis firmiter obedire. Cum nos alias dictum Conradum de Wisselstorf, occasione non paritionis trium diffinitarum sententiarum predictarum et retardate solutionis fructuum exdicta ecclesia perceptorum, necnon expensarum, in tribus instantiis coram dictis auditoribus factarum, in quibus idem Conradus condempnatus extiterat, necnon Nobiles dominos *Fridericum Burgrauium in Nurenberg* et Henricum de Wida ipsum Conradum fouentes et manutenentes, ac generaliter omnes alios et singulos ipsum Johannem de Waldenfels impedientes, seu impedientibus dantes auxilium, consilium, vel fauorem, quominus dictam ecclesiam parrochialem in Curia Regenitz pacifice possidere et fructus percipere valeret, ex eadem excommunicationis et ipsam ecclesiam parrochialem in Curia Regenitz interdicti sentencias incidisse, ad instantiam dicti Johannis de Waldenfels declarauerimus, ipsosque Conradum ac dominos *Fridericum Burgrauium* et Henricum de Wida et Johannem plebanum in Kulmenach, et alios Reos supradictos mandauerimus excommunicatos, publice nuntiari, prout in litteris et processibus nostris desuper confectis et sigillo nostro sigillatis plenius continetur, Nos excertis et rationabilibus causis nos ad hoc mouentibus, et de consensu ipsius Johannis actoris, adata presentium vsque ad festum epiphanie domini proxime venturum, quod erit sexta die Mensis Januarii inclusiue, Effectum sentenciarum excommunicationis, suspensionis, cessationis diuinorum et interdicti In et contra personas supradictas et eorum quemlibet et quoscunque alios, quos presens tangit negotium, tollimus et

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

suspendimus indei nomine inhiis scriptis. Quo termino seu die elapso, Volumus huiusmodi nostras, ymmo verius apostolicas sentencias in suo robore permanere et dictos Reos extunc per eos et vestrum quemlibet excommunicatos, secundum tenorem et formam prefati nostri processus, singulis diebus dominicis et festiuis publice nuntiari, quousque se cum prefato actore composuerint et absolutionis beneficium anobis vel asuperiori nostro meruerint obtinere. Quare vobis et vestrum cuilibet sancte obedientie firmiter et districte precipiendo, mandamus, quatinus, prout requisiti fueritis, dictas sententias sublatas et suspensas publice nuncietis et medio tempore diuina officia cum horis Canonicis, Januis apertis sollempniter celebretis, et elapso dicto termino prioribus nostris mandatis et sentenciis per omnia, vt premittitur, pareatis. Datum Anno domini M°. CCC. LXXIIII, die terciadecima Mensis Nouembris, nostro sub Sigillo.

Original im Königl. Bairischen Reichsarchive.

CCLXII.

Burggraf Friedrich verkauft an den Nürnberger Bürger Schürstab und Sohn auf Lebenszeit fünf Mühlen in und um Nürnberg zu Leibgedinge.

22. November 1374.

Wir *Friderich* von gotes gnaden *Burgraue ze Nuremberge*, Bekenn vnd tůn kůnt offenlichen mit disem briue, für vns, alle vnser erben, Daz wir reht vnd redelichen uerkauffet vnd zekauffen geben haben Leupoldem Schůrstabe, burger ze Nuremberg, zů rehtem Leibgedinge, auff Leupolt seins Suns leibe, vnser Můl ze Nuremberg gelegen hinder den fleischbenken, vnd vnser zwů Můl ze Werde gelegen, vnd vnser Můl, dye man nennet, dye Gleissenmůl, gelegen hinder sand Kathrein, vnd vnser Můl gelegen zu Sniglingen: dye uorgenanten Můl alle fůmff zehaben vnd ze nůtzen vnd zenizen, mit allen nůtzen, Cinsen, gůlten, rehten vnd mit allen iren zugehorung, wye dye genant, oder wo dye gelegen sint, nihts auzgenumen, als wir vnd vnser Vordern dye her braht vnd inn gehabt haben, an, waz von Weisoten, Kesen vnd huner geuellet von den Mulen zů Werde, dye sullen dem Schultheizen werden, vnd vnser fischgůlt, dye vns vnd vnsern Erben werden sůllen ane geuerde, vmb zwelf hundert guldein, der wir gentzlichen vnd gar gewert sein. Er sol auch dye egenanten Můl alle besetzen vnd entsetzen, als sein eygenlich gůt. Wir vnd vnser erben

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf